

Protokoll der Sitzung des GdG-Rates vom 22. März 2023

Ort: Pfarrzentrum St. Katharina

Anwesend: Frau Becker, Frau Debey, Herr Dyckmans, Pfarrer Goldammer, Herr Kochs, Frau Okroi, Herr Ress, Herr Schreiber, Herr Schüppen, Herr Schürmann, Herr Ziemons

Entschuldigt: Herr Hillemeier

TOP 1 Begrüßung

Um 19.05 Uhr eröffnet Herr Kochs die Sitzung.

TOP 2 Besinnung

Da zuvor gemeinsam der Stationsgottesdienst besucht wurde, wird heute auf die Besinnung verzichtet.

TOP 3 Rückblick auf die Firmung

46 Jugendliche haben an der Vorbereitung teilgenommen, 43 haben sich für das Sakrament entschieden. Die Vorbereitungswochenenden wurden aufgrund der kleineren Größe als sehr intensiv erlebt. So kamen viele gute Gespräche mit den Jugendlichen zustande. Der Termin des Gespräches des Bischofs mit den Firmlingen unmittelbar vor der Firmung wurde als nicht gut bewertet. Hier soll darauf hingewirkt werden, dass es zukünftig einen Termin ca. 2 Wochen vor der Firmung gibt.

Die Firmmesse wurde schön und stimmig erlebt. Kritisiert wurde, dass das Grußwort an die Neugefirmteten nicht aus dem GdG-Rat, sondern aus dem Pfarreirat Donatus erfolgte. Die nächste Firmung ist am 24.02.2024 geplant. Das Vorbereitungswochenende dazu findet am 2. Adventswochenende 2023 statt.

TOP 4 Aktivitäten im Rahmen der Heiligtumswallfahrten

Es wurde festgestellt, dass die kfd nach Kornelimünster pilgert. Schulen und Kitas sind auch an den entsprechenden Tagen beteiligt; ebenso die Chöre aus St. Katharina. Insgesamt gibt es so schon eine hohe Beteiligung aus den Gemeinden. Herr Dyckmans wird zusätzlich bei der Matthiasbruderschaft anfragen, ob sie sich auch mit einer Pilgergruppe beteiligen.

TOP 5 Stand der Planung zur Erkundungswoche

Im März wurden die Gruppierungen angesprochen. Wo keine Rückmeldung erfolgte, werden die Gruppen erneut angesprochen. Es gibt bereits eine Reihe von Programmvorstellungen. Im April erfolgt eine Zusammenstellung zu einem Programm, das dann im Mai veröffentlicht werden kann.

Frühschichten mit Frühstück werden wahrscheinlich auch möglich sein. Frau Schreiber beteiligt sich mit ihrer Gemeinde an der Woche. Das Café mobilé ebenfalls.

TOP 6 Austausch zur Bildung der Pastoralen Räume

Bevor es zu einem inhaltlichen Austausch kam, wurde die Vorstellung des Vorschlags des Bistums durch das Regionalteam bei der letzten Sitzung reflektiert. Es wurde als sehr überraschend erlebt, dass nach 12 Jahren der Zusammenarbeit der GdG nun Vorschläge mit einer Trennung vorgelegt wurden und das ohne inhaltliche Begründung. So wurden die Vorschläge als sehr unglücklich empfunden. Es wurde aber auch darauf verwiesen, dass vor Jahren der Tenor im GdG-Rat nicht von Zusammenarbeit geprägt war.

Der gesamte Heute-bei-dir-Prozess wird als Feigenblatt empfunden und die Beteiligung ad absurdum geführt, weil hier ein an Zahlen orientierter Vorschlag vorgelegt wurde. Auch der kurze Zeitplan erzeugt ein Geschmäcke, weil EhrenamtlerInnen die Vielzahl an Gesprächen mit anderen GdGs so nicht möglich sind.

Es wurde aber auch betont, dass es wirklich nur Vorschläge sind. Es geht nun darum, verschiedene Alternativen zu prüfen und dabei offen zu bleiben. Wobei sich die Frage stellt, was denn wichtig wurde zur Erstellung der Vorschläge. Wenn es offensichtlich nur die Zahlen sind, dann lässt sich wahrscheinlich nichts ändern.

Pfarrer Goldammer berichtet aus der Sitzung des Kirchenvorstandes Brand. Dort wurde festgestellt, dass die Kriterien des pastoralen Raumes von beiden Pfarren einzeln schon erfüllt werden.

Wenn man bei den Sozialräumen die Schulwege betrachtet gibt es folgende Priorität in Brand: Gesamtschule, Inda-Gymnasium, Schulen in Burtscheid. Dies ist mit Ausnahme des Indas in Forst nicht anders.

Es gibt in beiden Gemeinden Bruderschaften. Viele Kinder aus Brand sind im Stamm Forster Linde der DPSG, ebenso in den Chören in St. Katharina. Die vier katholischen Kitas in der GdG bilden einen Verbund.

Insgesamt gibt es mehr Bewegung in Richtung Innenstadt als in den Südraum mit der GdG Himmelsleiter. Zusammenfassend sind also die Überschneidungen mit Forst deutlich größer.

Herr Kochs berichtet für Forst, dass dort ein Mangel an Ressourcen besteht. Forst und Brand werden mittlerweile schon als gemeinsamer Raum erlebt. Im Bereich Drimborn gibt es eine Orientierung nach Herz Jesu; ebenfalls tendiert die Ökumene teils in die Innenstadt.

Ein pastoraler Raum mit der GdG Himmelsleiter würde eher für Brand Perspektiven eröffnen, während ein pastoraler Raum mit Burtscheid für Brand eher ungünstig wäre.

Herr Dyckmans spricht sich für ein Zusammenbleiben der GdG Forst/Brand aus, wobei die Frage ist, was denn dazu genommen wird. Die jetzigen Grenzen resultieren ja aus Festlegungen der 70er Jahre und sind teils überholt. Deswegen wäre es gut, diese Grenzen in der Bildung der pastoralen Räume zu überdenken, aber ob es seitens des Bistums dazu eine Bereitschaft gibt, ist eher unwahrscheinlich.

Herr Ziemons erinnert daran, dass es für die GdG Himmelsleiter eine Lösung geben muss und diese – wenn man nicht bereit ist, an heute sinnvollen Grenzen zu arbeiten – letztlich nur mit Brand möglich ist.

Es kommt der Vorschlag auf, die Gemeinden zu hören, auch wenn bei den Wahlen zum GdG-Rat die Beteiligung nicht hoch ist. So ist immerhin die Möglichkeit gegeben, seine Meinung einzubringen. Für Freitag, den 2. Juni, 18 Uhr wird ein Gemeindehearing zur

Einholung eines Stimmungsbildes vorbereitet. Es findet gemeinsam für beide Gemeinden in St. Katharina statt. Ein Vorbereitungskreis bestehend aus Frau Debey, Herrn Dyckmans, Herrn Kochs und Herr Schreiber wird sowohl den Abend vorbereiten, als auch einen Namen dafür finden und über die eventuelle Anforderung eines externen Moderators entscheiden. Das Treffen dazu findet am 12. April um 19 Uhr via Zoom statt.

Herr Kochs erinnert an das Austauschtreffen mit der GdG Eilendorf/Aachen Ost am 27.3. um 19.30 Uhr im Josefaeck, Ecke Stolberger Str. / Josefstr. und erfragt die Teilnehmerzahl unsererseits.

Zudem wird es ein Gespräch mit der GdG-Burtscheid geben, an dem Frau Weiden-Luffy, Herr Kochs, Frau Anka Geerts und Pfarrer Goldammer teilnehmen.

TOP 7 Sonstiges

Es lagen keine Punkte mehr vor, so dass Herr Kochs die Sitzung um 21.15 Uhr beendet.

Für das Protokoll,
Michael Schürmann